



Datenschutzerklärung zur Wahlhelfer-Software

Das W.A.F. Institut für Betriebsräte-Fortbildung (im Folgenden: W.A.F.) verpflichtet sich, mit größtmöglichen Vorkehrungen Ihre persönlichen Daten zu schützen. Um die W.A.F. Wahlhelfer-Software online nutzen zu können, müssen personenbezogene Daten gespeichert werden, um die BR-Wahl bis zum Ende durchführen zu können. Die folgenden Hinweise beschreiben die Speicherung und Verwendung Ihrer Daten. Lesen Sie die Informationen zur Datensicherheit daher bitte sorgfältig durch. Durch die Nutzung der W.A.F. Wahlhelfer-Software stimmen Sie der Verwendung Ihrer Daten entsprechend dieser Erklärung zu.

1. Allgemeines

Diese Datenschutzerklärung soll Sie über die Datenverarbeitung durch die W.A.F. informieren.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten, beispielsweise des Namens, Geburtstages oder der E-Mail-Adresse einer betroffenen Person, erfolgt stets im Einklang mit der EU-Datenschutzgrundverordnung (im Folgenden: DSGVO) und in Übereinstimmung mit den für die W.A.F. geltenden landesspezifischen Datenschutzbestimmungen. Mittels dieser Datenschutzerklärung möchte unser Unternehmen die Nutzer über Art, Umfang und Zweck der von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten informieren. Ferner werden betroffene Personen mittels dieser Datenschutzerklärung über die ihnen zustehenden Rechte aufgeklärt.

Die W.A.F. hat als für die Verarbeitung Verantwortlicher zahlreiche technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt, um einen möglichst lückenlosen Schutz der über diese Software verarbeiteten personenbezogenen Daten sicherzustellen. Dennoch können internetbasierte Datenübertragungen grundsätzlich Sicherheitslücken aufweisen, sodass ein absoluter Schutz nicht gewährleistet werden kann.

Sollten trotz der nachfolgenden Informationen weitere Fragen zum Datenschutz im Zusammenhang mit unserer Wahlsoftware bestehen, so können Sie sich an unseren Datenschutzbeauftragten wenden. Diesen erreichen Sie per Post unter W.A.F. Institut für Betriebsräte-Fortbildung, Blumenstraße 3, 82327 Tutzing oder per E-Mail unter mail@waf-seminar.de. Darüber hinaus haben Sie auch die Möglichkeit sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren.

2. Begriffsbestimmungen

Die Datenschutzerklärung der W.A.F. beruht auf den Begrifflichkeiten, die durch die DSGVO vorgegeben sind. Unsere Datenschutzerklärung soll sowohl für die Öffentlichkeit als auch für unsere Kunden einfach lesbar und verständlich sein. Um dies zu gewährleisten, möchten wir vorab zentrale und wichtige, in dieser Datenschutzerklärung verwendete Begrifflichkeiten erläutern.

„Personenbezogene Daten“ (vgl. Art. 4 Nr. 1 DSGVO)

Der Begriff „personenbezogene Daten“ bezeichnet alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (im Folgenden: „betroffene Person“) beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann.

„Verarbeitung“ (vgl. Art. 4 Nr. 2 DSGVO)

Unter dem Begriff „Verarbeitung“ ist jeder mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführte Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten, wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung zu verstehen.

„Einschränkung der Verarbeitung“ (vgl. Art. 4 Nr. 3 DSGVO)

Der Begriff „Einschränkung der Verarbeitung“ bedeutet die Markierung gespeicherter, personenbezogener Daten mit dem Ziel, ihre künftige Verarbeitung einzuschränken.

„Pseudonymisierung“ (vgl. Art. 4 Nr. 5 DSGVO)

Unter „Pseudonymisierung“ versteht man die Verarbeitung personenbezogener Daten in einer Weise, auf welche die personenbezogenen Daten ohne Hinzuziehung zusätzlicher Informationen nicht mehr einer spezifischen betroffenen Person zugeordnet werden können, sofern diese zusätzlichen Informationen gesondert aufbewahrt werden und technischen und organisatorischen Maßnahmen unterliegen, die gewährleisten, dass die personenbezogenen Daten nicht einer identifizierten oder identifizierbaren natürlichen Person zugewiesen werden.

„Verantwortlicher“ (vgl. Art. 4 Nr. 7 DSGVO)

Ein „Verantwortlicher“ ist die natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten entscheidet. Sind die Zwecke und Mittel dieser Verarbeitung durch das Unionsrecht oder das Recht der Mitgliedstaaten vorgegeben, so kann der Verantwortliche beziehungsweise können die bestimmten Kriterien seiner Benennung nach dem Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedstaaten vorgesehen werden.

„Auftragsverarbeiter“ (vgl. Art. 4 Nr. 8 DSGVO)

„Auftragsverarbeiter“ ist eine natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die personenbezogene Daten im Auftrag des Verantwortlichen verarbeitet.

„Empfänger“ (vgl. Art. 4 Nr. 9 DSGVO)

„Empfänger“ ist eine natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, der personenbezogene Daten offengelegt werden, unabhängig davon, ob es sich bei ihr um einen Dritten handelt oder nicht. Behörden, die im Rahmen eines bestimmten Untersuchungsauftrags nach dem Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedstaaten möglicherweise personenbezogene Daten erhalten, gelten jedoch nicht als Empfänger.

„Dritter“ (vgl. Art. 4 Nr. 10 DSGVO)

„Dritter“ ist jede natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle außer der betroffenen Person, dem Verantwortlichen, dem Auftragsverarbeiter und den Personen, die unter der unmittelbaren Verantwortung des Verantwortlichen oder des Auftragsverarbeiters befugt sind, die personenbezogenen Daten zu verarbeiten.

„Einwilligung“ (vgl. Art. 4 Nr. 11 DSGVO)

Der Begriff „Einwilligung“ bezeichnet jede von der betroffenen Person freiwillig für den bestimmten Fall in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung in Form einer Erklärung oder einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung, mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist.



3. Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten sowie Art und Zweck von deren Verwendung

Wir führen physische, technische und administrative Sicherheitsmaßnahmen durch, um Ihre personenbezogenen Daten angemessen vor Verlust, Missbrauch, unbefugtem Zugriff, Weitergabe und Änderung zu schützen. Zu diesen Sicherheitsmaßnahmen gehören Firewalls, Datenverschlüsselung, physische Zugangsbeschränkungen für unsere Rechenzentren und Berechtigungskontrollen für den Zugriff auf Daten.

Unsere Server stehen in Deutschland und natürlich haben wir mit unseren Providern einen Auftragsverarbeitungsvertrag nach Art. 28 DSGVO geschlossen. Ihre Daten werden automatisch 6 Monate nach der BR-Wahl gelöscht.

4. Weitergabe von Daten

Eine Übermittlung Ihrer persönlichen Daten an Dritte findet nicht statt.

Die komplette Datenschutzerklärung der W.A.F. finden Sie unter [**waf-seminar.de/datenschutz**](http://waf-seminar.de/datenschutz)